

*Kolloquium zur Ausstellung „Holocaust im Comic“ am
31. Mai 2017 ab 13:00 Uhr im
Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim:*

Programm:

13:00 Uhr **Kuratorenführung** durch die Ausstellung „Holocaust im Comic“ mit **Ralf Palandt** (optional)

14:00 Uhr **Begrüßung**

14:15 Uhr **Das Medium Comic - Ein Überblick zur Geschichte des Comics.** Ein audio-visueller Vortrag über die Geschichte der Comics mit besonderem Schwerpunkt auf Politik und Propaganda | **Harald Havas**, Publizist, Wien

15:15 Uhr **Mehr als nur Wörter – Graphic Novels im Geschichtsunterricht am Beispiel von „Die Suche“** | **Patrick Siegele**, Direktor Anne Frank Zentrum, Berlin

16:30 Uhr Pause

17:00 Uhr **Braune Comics?! Bildgeschichten von Rechts** | **Ralf Palandt**, Kurator der Ausstellung, München

18:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Für die Veranstaltung am 31. Mai wird um Anmeldung bis 17. Mai gebeten unter 07274 / 6536 546 oder office@schloss-hartheim.at.

Eintritt frei.

Abstracts:

Harald Havas:

Das Medium Comic - Ein Überblick zur Geschichte des Comics

Ein audio-visueller Vortrag über die Geschichte der Comics mit besonderem Schwerpunkt auf Politik und Propaganda

Obwohl das Medium Comic, beziehungsweise seine diversen gestalterischen Elemente, auf Jahrhunderte wenn nicht Jahrtausende an Vorläufern basiert, gilt im Allgemeinen das Jahr 1895 als die Geburtsstunde der modernen Bildgeschichten. Seitdem hat sich viel getan. Obwohl bei uns zum Teil immer noch als Kindermedium oder gar minderwertig angesehen hat das Medium Comic in den über 120 Jahren seiner Existenz alle Bereiche, Ecken und Extreme der medialen und literarischen Kommunikation ausgeleuchtet und bespielt. Von humorvoller und abenteuerlicher Unterhaltung für kleine und große Leser, über künstlerische und anspruchsvolle Werke bis hin zu Pornographie und Schund. Und auch für politische und propagandistische Zwecke wurde das Medium seit seiner Entstehung regelmäßig herangezogen.

Ein reich bebildeter Vortrag führt in die Entstehung und Geschichte des Mediums Comic ein und beleuchtet unterwegs besonders auch die politischen Einsatzgebiete der Sprechblasenliteratur.

Harald Havas, Jahrgang 1964, lebt und arbeitet in seiner Geburtsstadt Wien als freier Publizist und Autor. Neben Texten für Zeitungen und Zeitschriften liegt sein Schwerpunkt auf Kindermedien [u.a. „Apolino“, „Sparefroh Magazin“], humoristischen Sachbüchern über die Kuriositäten Österreichs und besonders Wiens [u.a. „Kurioses Wien“, „Der Mann, der den Neusiedlersee trocken legen wollte“] sowie Texten und Szenarios (detaillierte Drehbücher) für Comics [„ASH – Austrian Superheroes“]. Harald Havas hält auch immer wieder Vorträge und Workshops über die Struktur und Geschichte des Mediums Comic und hat zu diesen Themen auch mehrfach populärwissenschaftliche Schriften [u.a. in der Jahrbuchreihe „Comic Forschung“] publiziert.

Patrick Siegele:

Mehr als nur Wörter – Graphic Novels im Geschichtsunterricht am Beispiel von »Die Suche«

Graphic Novels setzten sich in Deutschland erst in den vergangenen Jahren als ernstzunehmende Medien für den Unterricht durch. In Zusammenhang mit der Thematisierung des Holocaust gilt dabei Art Spiegelmans »Maus« als der Klassiker. 2010 erschien beim Bildungshaus Westermann Schrödel der Geschichtscomic »Die Suche«. Er wurde vom Anne Frank Haus Amsterdam entwickelt und erzählt rückblickend die fiktive Geschichte der jüdischen Familie Hecht während der Zeit des Nationalsozialismus. Begleitend zum Comic sind Materialien für Lehrerinnen und Lehrer entstanden, die in Zusammenarbeit mit dem Anne Frank Zentrum in Berlin entwickelt und erprobt wurden. Aufgrund der unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade und Methoden eignen sich diese auch gut für den binnendifferenzierten Unterricht.

Patrick Siegele, Jg. 1974, hat in Österreich und Großbritannien Deutsche Philologie und Musikwissenschaft studiert. Seit 2014 ist er Direktor des Anne Frank Zentrums, nachdem er viele Jahre als Bildungsreferent, Geschäftsführungsassistent und Bereichsleiter für die Organisation tätig war. Patrick Siegele war nach seinem Studium als Referent und Kurator für verschiedene Einrichtungen der historisch-politischen und interkulturellen Bildungsarbeit tätig. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich der historisch-politischen Bildungsarbeit sowie in der Antisemitismus-Prävention. Patrick Siegele ist seit 2015 Koordinator des unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus (beauftragt vom Deutschen Bundestag) und Mitglied im Beirat des Bündnisses für Demokratie und Toleranz sowie im Forum gegen Rassismus.

Ralf Palandt:

Braune Comics?! Bildgeschichten von Rechts

Die Verwendung der Comic- und Zeichentrickfigur Rosaroter Panther durch die rechtsextreme Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ in ihrem Bekennervideo war weder ein Einzelfall noch ein neues Phänomen. Der „Kampf um die Köpfe“ wird seit Jahren von der rechtsextremen Szene neben dem Einsatz von RechtsRock gerade auch mittels Comics geführt. In rechtsextremen Printmedien werden u. a. bekannte Comic-Figuren vereinnahmt und stereotype Feindbilder aufgebaut. Wer Rechtsextremismus verstehen und bekämpfen will, darf die rechtsextremen Bildgeschichten nicht ignorieren oder übergehen.

Ralf Palandt ist Mitglied der Gesellschaft für Comicforschung und der Fachgruppe Visuelle Kommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Forschungsschwerpunkt: politische Comics. Zahlreiche Aufsätze, Vorträge und Ausstellungen. Zusammen mit dem Archiv der Jugendkulturen Tagung (2010) und Sammelband (2011) „Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Comics“. Nominierung des Aufsatzes „Braune Comics?!“ (Comic! Jahrbuch 2009) für den Alternativen Medienpreis 2009; PENG-Preis des Comicfestivals München 2011; Auszeichnung „München dankt!“ der Landeshauptstadt München 2012.